

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

b. Die Bestraften

[urn:nbn:de:bsz:31-218353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218353)

jenigen des Vorjahres eine ganz geringe Zunahme der Bestrafungen wegen Landstreicherei auf, während die Antheile der Bestrafungen wegen Bettels und diejenigen wegen Bettels und Landstreicherei geringer geworden sind.

Auch 1896 haben, wie in früheren Jahren, die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 4482 oder 83,9 % ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Thätigkeit weist 454 Straffälle oder 8,5 % gegen 10,3 % im Vorjahre auf. Im Amtsbezirke Ueberlingen bildeten die bürgermeisteramtlichen Fälle die Mehrzahl; dagegen haben in 5 Bezirken die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels zc. erlassen. Der Antheil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 406 Fällen oder 7,6 % hat sich gegen das Vorjahr mit 6,6 % vermehrt und ist der höchste des ganzen Jahrzehnts; in 4 Bezirken (Mespitz, Triberg, St. Blasien und Weinheim) kamen amtsgerichtliche Verurtheilungen gar nicht vor.

23 Amtsbezirke hatten 1896 mehr Straffälle als im Vorjahre, 28 dagegen weniger und 1 gleich viel. Die stärkste absolute Zunahme (über 30 Fälle) weisen die Amtsbezirke Karlsruhe (+ 87), Eppingen (+ 46), Lahr (+ 40), Bruchsal (+ 35) und Mosbach (+ 34) auf; die Verminderung der Straffälle war dagegen besonders erheblich in den Amtsbezirken Pforzheim (— 154), Konstanz (— 105) und Offenburg (— 65).

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Im Jahre 1896 Bestrafte nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Geburtsland:	Bestrafte nach der Zahl der im Jahre 1896 erlittenen Bestrafungen								Bestrafte nach dem Alter:								Bestrafte im Ganzen:					
	1	2	3	4	5	6	7	8	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	Ueber 60	Unbekannt	1896	1895			
	mal bestraft								Jahre alt									Zahl	%	Zahl	%	
Baden	898	212	64	33	7	4	1	—	181	182	117	216	228	185	109	1	1219	27,4	1328	28,6		
Preußen	766	76	13	1	—	—	—	—	1	135	166	89	210	156	73	24	2	856	19,3	897	19,4	
Bayern	614	71	10	5	1	—	—	—	—	155	131	78	132	126	58	21	—	701	15,8	757	16,3	
Württemberg	561	50	9	1	—	—	—	—	—	143	122	64	105	81	68	38	—	621	14,0	596	12,9	
Hessen	148	21	2	—	—	—	—	—	—	35	23	21	35	34	14	9	—	171	3,9	207	4,5	
Elß-Lothringen	100	15	1	—	—	—	—	—	—	14	24	13	26	30	11	8	—	116	2,6	136	2,9	
Sonst. Bundesst.	176	17	2	—	—	—	—	—	—	32	45	26	48	27	15	2	—	195	4,4	223	4,8	
Desterr.-Ungarn	220	17	3	—	—	—	—	—	—	27	42	29	65	40	30	7	—	240	5,4	184	4,0	
Schweiz	117	11	2	—	—	—	—	—	1	15	30	19	28	22	13	2	—	130	2,9	127	2,7	
Sonst. Ausland.	169	11	3	—	—	1	—	—	—	14	22	21	53	45	17	12	—	184	4,1	173	3,7	
Unbekannt	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	2	—	1	7	0,2	7	0,2	
<b>Im Ganzen</b>	<b>3776</b>	<b>501</b>	<b>109</b>	<b>40</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>751</b>	<b>788</b>	<b>479</b>	<b>919</b>	<b>779</b>	<b>486</b>	<b>232</b>	<b>4</b>	<b>4440</b>	<b>100,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
1895	3989	498	96	36	10	4	1	1	3	800	835	534	953	790	523	194	3	—	—	4635	100,0	
<b>In Prozent</b>																						
1896	85,0	11,3	2,5	0,9	0,2	0,1	0,02	—	0,05	16,9	17,8	10,8	20,7	17,5	10,9	5,2	0,1					
1895	86,1	10,7	2,1	0,8	0,2	0,1	0,02	0,02	0,1	17,3	18,0	11,5	20,5	17,0	11,3	4,2	0,1					

Darnach belief sich die Gesamtzahl der Bestraften im Jahre 1896 auf 4440, was gegen das Vorjahr mit 4635 Bestraften eine Abnahme von 195 ergibt. Im Berichtsjahre entfielen 902 Bestrafungen auf 664 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1896 wegen Bettels oder Landstreicherei zc. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durchschnittlich 0,84 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,20 Bestrafungen (gegen 0,84 bzw. 1,19 im Jahre 1895). Die 664 Rückfälligen des Jahres 1896 machten 15,0 % aller Bestraften aus gegen 13,9 % im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 321 oder 48,3 % in Baden, 343 oder 51,7 % im Auslande geboren, und zwar 90 in Preußen, 87 in Bayern, 60 in Württemberg, 23 in Hessen, 16 in Elß-Lothringen, 19 in anderen Bundesstaaten, 20 in Oesterreich-Ungarn, 18 in der Schweiz und 15 in sonstigen außerdeutschen Staaten.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 26,3%, von den Ausländern dagegen nur 10,6% im Berichtsjahre wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Theil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzten sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich-alterigen Einwohn.	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich-alterigen Einwohn.
Unter 14 . . . . .	2	—	2	0,0008	40—50 . . . . .	742	37	779	0,45
14—20 . . . . .	732	19	751	0,35	50—60 . . . . .	464	22	486	0,31
20—25 . . . . .	754	34	788	0,50	60—70 . . . . .	183	16	199	0,22
25—30 . . . . .	457	22	479	0,36	Ueber 70 . . . . .	29	4	33	0,07
30—40 . . . . .	872	47	919	0,43	Unbekannt . . . . .	2	2	4	—

Die Altersklasse der 20—25jährigen ist hiernach unter der bettelnden und vagabundirenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Da diese jedenfalls sehr beachtenswerthe Thatsache z. Bt. nicht wohl auf eine Verschlechterung der wirthschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist, so bleibt nur die Annahme einer fortschreitenden Verwilderung der in das erwerbsfähige Alter eingetretenen Jugend, oder aber es sind noch andere, zur Zeit hier nicht bekannte Ursachen vorhanden. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältniß zur gleichalterigen Bevölkerung schnell ab.

Von den Bestraften gehörten 4237 (95,4%) dem männlichen und 203 (4,6%) dem weiblichen Geschlechte an gegen 95,5% bzw. 4,5% im Jahre 1895. Wie bei den Bestrafungen beobachtete man also auch hier die schwächere Betheiligung des weiblichen Geschlechts. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen überhaupt	Frauen in % der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen überhaupt	Frauen in % der Gesamtzahl
1887	4698	494	9,5	1893	5103	200	3,8
1888	3841	337	9,2	1894	4940	265	5,1
1889	3806	457	10,7	1895	4428	207	4,5
1890	3495	334	8,7	1896	4237	203	4,6
1891	3792	288	7,1	im Durchschnitt			
1892	4966	254	4,9	1887/96	4331	309	6,7

Während in der ersten Hälfte des Jahrzehnts der verhältnismäßige Antheil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften mehrfachen Schwankungen unterworfen war, im Großen und Ganzen aber auf ziemlich gleicher Höhe blieb und etwa ein Elfstel bis ein Zwölftel ausmachte, ist in der zweiten Hälfte erfreulicher Weise eine recht erhebliche Abnahme der bestraften weiblichen Personen, und zwar sowohl absolut wie relativ, zu verzeichnen. Im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts machten die Frauen 6,7% der Bestraften aus.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 3801 oder 89,7% ledig, 243 oder 5,7% verheirathet, 177 oder 4,2% verwittwet und 16 oder 0,4% geschieden. Dieses Verhältniß war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 99 oder 48,8% ledig, 78 oder 38,4% verheirathet, 19 oder 9,4% verwittwet und 7 oder 3,4% geschieden. Die verheiratheten und geschiedenen Frauen, welche im Vorjahre mit 31,4 bzw. 0,5% vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahre in größerem Verhältniß an den Bestrafungen theil, während die ledigen und verwittweten Frauen gegen das Vorjahr (56,5 bzw. 11,6%) zurückblieben. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 648 Männer (15,29%) und nur 16 Frauen (7,88%). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrfach Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1896

Bestrafte	unter den Männern				unter den Frauen			
	ledigen	verheiratheten	verwittw. u. geschied.	überhaupt	ledigen	verheiratheten	verwittw. u. geschied.	überhaupt
1mal . . . . .	3218	209	162	3589	88	74	25	187
in % . . . . .	84,66	86,01	83,94	84,71	88,89	94,87	96,15	92,12
1895: % . . . . .	86,15	84,39	78,17	85,71	92,31	93,85	100,00	93,72
2mal . . . . .	441	28	19	488	9	4	—	13
3 und mehrmal . . . . .	142	6	12	160	2	—	1	3
überhaupt mehrfach . . . . .	583	34	31	648	11	4	1	16
in % . . . . .	15,34	13,99	16,06	15,29	11,11	5,13	3,85	7,88
1895: % . . . . .	13,85	15,61	21,88	14,29	7,69	6,15	—	6,28

Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahre von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Gärtnerei 277, der Industrie und dem Gewerbebestande 2859, dem Handel und Verkehr 312, den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 866, dem öffentlichen Dienst zc. und den sogenannten freien Berufsarten 63 Personen an, während für weitere 63 der Beruf unermittelt blieb bzw. noch kein Beruf vorhanden war.

Unter den bestraften Männern erreichten von den einzelnen Berufsarten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (722, einschließlich der landwirthschaftlichen Tagelöhner 793) die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Bäcker (204), Schuhmacher (186), Schlosser (181), Schneider (181), Maurer (160), Kaufleute und Händler (147), Schreiner (132), Dienstknechte (131), Metzger (122), Bierbrauer (100).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen mit 41, die Dienstboten mit 29, die Schirmmacherinnen mit 14 und die Fabrikarbeiterinnen mit 11 am stärksten vertreten. Die nicht unbedeutende Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Beruf ist diesmal bei den Männern 14 und bei den Frauen 49.

Ueber das Verhältniß zwischen Familienstand und Beruf gibt nachstehende Uebersicht Auskunft, indem bei den im Jahr 1896 mit mindestens 20 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengenommen) die Zahl der Verheiratheten, Verwitweten und Geschiedenen unter Bezeichnung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheirathet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
23 Dachdeckern . . . . .	—	—	98 Tüchern . . . . .	8	8,16
43 Goldarbeitern . . . . .	1	2,33	181 Schlossern . . . . .	15	8,29
40 Sattlern . . . . .	1	2,50	47 Blechnern . . . . .	4	8,51
31 Drehern . . . . .	1	3,23	55 Schmieden . . . . .	5	9,09
90 Kellnern . . . . .	3	3,33	30 Buchbindern . . . . .	3	10,00
84 Fabrikarbeitern (ohne nähere Bezeichnung) . . . . .	4	4,76	20 Tapezierern . . . . .	2	10,00
62 Küfern . . . . .	3	4,84	20 Sägern . . . . .	2	10,00
101 Dienstboten . . . . .	5	4,95	47 Steinhauern . . . . .	5	10,64
39 Zieglern . . . . .	2	5,13	28 Gerbern . . . . .	3	10,71
204 Bäckern und Konditoren . . . . .	12	5,88	186 Schuhmachern . . . . .	20	10,75
49 Gärtnern . . . . .	3	6,12	62 Erarbeitern . . . . .	7	11,29
48 Gießern und Formern . . . . .	3	6,25	94 Spinnern und Webern . . . . .	12	12,77
90 Müllern . . . . .	6	6,67	160 Maurern . . . . .	24	15,00
131 landw. Dienstknechten . . . . .	8	6,87	763 gewerbl. Tagelöhnern . . . . .	119	15,60
100 Bierbauern und Mälzern . . . . .	7	7,00	78 landw. Tagelöhnern . . . . .	15	19,23
28 Barbierern und Friseuren . . . . .	2	7,14	20 Kutschern und Fuhrknechten . . . . .	4	20,00
122 Metzgern . . . . .	9	7,38	40 Korbmachern . . . . .	14	35,00
27 Cigarrenmachern . . . . .	2	7,41	36 Musikern und Schauspielern . . . . .	13	36,11
132 Schreibern . . . . .	10	7,57	21 Hausirern . . . . .	8	38,10
92 Kaufleuten . . . . .	7	7,61	30 Schirmmachern . . . . .	19	63,33
182 Schneidern . . . . .	14	7,69	43 Händlern . . . . .	28	65,12
52 Zimmerern . . . . .	4	7,69	60 Personen ohne Beruf oder Berufsangabe . . . . .	40	66,67

Wie aus umstehender Tabelle 5 hervorgeht, waren im Jahre 1896 die mehrfach Bestraften, wenn man die überhaupt nur mit kleinen Zahlen vertretenen Berufsarten nicht in Betracht zieht, besonders häufig unter den Musikern und Schauspielern (13 oder 22,2%), Gerbern (6 oder 21,4%), Zieglern (8 oder 21,1%), Sattlern (8 oder 20,0%), Sägern (4 oder 20,0%), Schuhmachern (37 oder 19,9%), landw. Tagelöhnern (14 oder 19,7%), Küfern (12 oder 19,4%), Drehern (6 oder 19,4%), Spinnern und Webern (18 oder 19,4%), Goldarbeitern (8 oder 19,0%), Hausirern (4 oder 19,0%); verhältnißmäßig selten waren sie dagegen unter den Personen ohne Beruf (1 oder 1,7%), Tapezierern (1 oder 5,0%), Händlern (3 oder 7,0%), Barbieren (2 oder 7,1%), Fabrikarbeitern (6 oder 7,1%), Metzgern (10 oder 8,2%), Dachdeckern (2 oder 8,7%), Kaufleuten (8 oder 8,7%), Kellnern (8 oder 8,9%), Zimmerern (5 oder 9,6%) und unter den Dienstboten (10 oder 9,9%).

(Fortsetzung des Textes auf Seite 49.)

Tabelle 5.

## Die Bestraften überhaupt und die mehrfach Bestraften des

Berufsgruppen.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Letztere %, aller Bestrafte		Berufsgruppen.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Letztere %, aller Bestrafte	
	Berufsarten.	1896	Durch- schnitt 1886/95	1896	Durch- schnitt 1886/95	1896		Durch- schnitt 1886/95	Berufsarten.	1896	Durch- schnitt 1886/95	1896	Durch- schnitt 1886/95
<b>A. Männer.</b>						Noch: A. Männer.							
I. Landwirtschaft und Gärtnerei . . . . .	268	309	39	47	14,6	15,2	XIII. Nahrungs- u. Ge- nussmittel . . . . .	546	552	72	80	13,2	14,5
Darunter Dienstknechte .	131	128	17	18	13,0	14,1	Darunter Müller . . . . .	90	80	13	11	14,4	13,8
Landw. Tagelohn.	71	104	14	17	19,7	16,3	Bäcker u. Kondit.	204	228	30	33	14,7	14,5
Gärtner . . . . .	49	55	7	9	14,3	16,4	Wegger . . . . .	122	115	10	15	8,2	13,0
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei . . . . .	2	3	—	0,3	—	10,0	Bierbrauer und Mälzer . . . . .	100	94	14	14	14,0	14,9
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen . . . . .	4	13	1	1	25,0	7,7	Cigarrenmacher	27	32	5	6	18,5	18,8
IV. Industrie der Steine und Erden . . . . .	126	154	18	22	14,3	14,3	XIV. Bekleidung und Reinigung . . . . .	421	466	69	70	16,4	15,0
Darunter Steinhauer . . .	47	45	7	6	14,9	13,3	Darunter Schneider . . .	181	190	29	27	16,0	14,2
Biegler . . . . .	38	60	8	12	21,1	20,0	Schuhmacher . . . . .	186	225	37	37	19,9	16,4
Säbner . . . . .	15	20	—	2	—	10,0	Barbiere und Friseur . . . . .	28	27	2	4	7,1	14,8
V. Metallverarbeitung . .	427	502	61	71	14,3	14,1	XV. Baugewerbe . . . . .	460	502	68	80	14,8	15,9
Darunter Gold- u. Silbers- arbeiter u. . . . .	42	43	8	9	19,0	20,9	Darunter Erdarbeiter . . .	62	52	7	6	11,3	11,5
Eisengießer und Formen . . . . .	48	55	6	8	12,5	14,5	Maurer . . . . .	160	184	26	33	16,3	17,9
Wlechner . . . . .	47	53	7	8	14,9	15,1	Zimmerer . . . . .	52	65	5	11	9,6	16,9
Schmiede (Grob- u. Feinschmiede)	55	68	6	8	10,9	11,8	Dach- u. Schieferbedeker	23	19	2	3	8,7	15,8
Schlosser . . . . .	181	208	22	28	12,2	13,5	Glasler . . . . .	12	17	2	3	16,7	17,6
VI. Maschinen, Werkzeuge Instrumente u. Apparate . .	77	80	9	12	11,7	15,0	Gipser u. Stuckateure	16	25	2	4	12,5	16,0
Darunter Mechaniker . . .	16	20	2	3	12,5	15,0	Maier u. Ländler . . . . .	98	107	16	14	16,3	13,1
Wagner . . . . .	14	21	2	3	14,3	14,3	XVI. Polygraph. Gewerbe Darunter Buchdrucker und Schriftsetzer . . . . .	46	60	9	7	19,6	11,7
Uhrmacher . . . . .	15	23	—	3	—	13,0	XVII. Künstler u. künstl. Be- triebe f. gewerbli. Zwecke	8	15	3	2	37,5	13,3
VII. Chemische Industrie . .	4	1	—	0,2	—	20,0	XVIII. Fabrikarbeiter, Ge- hilfen u., deren nä- here Erwerbstätig- keit zweifelhaft blieb	92	104	9	18	9,8	17,3
VIII. Leuchtstoffe, Fette, Dele u. . . . .	4	6	2	0,8	50,0	13,3	Darunter Fabrikarbeiter	73	97	5	17	6,8	17,5
IX. Textilindustrie . . . . .	131	148	23	24	17,6	16,2	XIX. Handelsgewerbe . . .	167	134	18	12	10,8	9,0
Darunter Spinner u. Weber	93	98	18	17	19,4	17,3	Darunter Kaufleute . . . .	91	83	8	8	8,8	9,6
Seiler u. Hänser	11	18	2	3	18,2	16,7	Hausierer und Händler . . . . .	56	36	7	3	12,5	8,8
Färber . . . . .	19	24	2	3	10,5	12,5	XX. Versicherungsgewer- berbe . . . . .	—	—	—	—	—	—
X. Papierindustrie . . . . .	40	49	4	6	10,0	12,2	XXI. Verkehrsgewerbe . . .	41	39	7	6	17,1	15,4
Darunter Buchbinder . . .	30	45	3	5	10,0	11,1	XXII. Beherbergung und Erkundung . . . . .	82	69	8	8	9,8	11,6
XI. Lederindustrie . . . . .	90	91	16	13	17,8	14,3	Darunter Kellner . . . . .	80	65	8	7	10,0	10,8
Darunter Gerber . . . . .	28	24	6	4	21,4	16,7	XXIII. Häusliche Dienste .	74	60	8	9	10,8	15,0
Sattler . . . . .	40	42	8	5	20,0	11,9	Darunter Ausläufer und Hausburgen . . . . .	72	58	8	9	11,1	15,5
Lapeziere . . . . .	20	22	1	4	5,0	18,2							
XII. Holz- u. Schnitzstoffe	339	326	56	52	16,5	16,0							
Darunter Schreiner . . . . .	132	133	19	20	14,4	15,0							
Müller . . . . .	62	63	12	10	19,4	15,9							
Dreher . . . . .	31	29	6	4	19,4	14,0							
Korbmacher . . . . .	33	27	6	5	18,2	18,5							
Bürstenmacher . . . . .	17	20	2	3	11,8	15,0							

Jahres 1896 bezw. im Durchschnitt 1886/95 nach dem Beruf. Tabelle 5.

Berufsgruppen. Berufsarten.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Letztere % aller Bestrafte		Berufsgruppen. Berufsarten.	Bestrafte		Davon mehr- fach Bestrafte		Letztere % aller Bestrafte	
	1896	Durch- schnitt 1886/95	1896	Durch- schnitt 1886/95	1896	Durch- schnitt 1886/95		1896	Durch- schnitt 1886/95	1896	Durch- schnitt 1886/95	1896	Durch- schnitt 1886/95
Noch: A. Männer.						Noch: B. Frauen.							
XXIV. Lohnarbeit, wech- selnder u. gemischter Art (Tagelöhner ohne nähere Bezeichnung)	722	630	138	124	19,1	19,7	XX. Holz- u. Schnitzstoffe Darunter Korbmacherinnen Schirmmacherinnen	23	10	3	1	13,0	10,0
XXV. Armee und Marine	—	—	—	—	—	—	XIII. Nahrungs- und Ge- nussmittel . . . . .	—	0,4	—	—	—	—
XXVI. Staats-, Gemeinde- u. Dienst . . . . .	1	0,3	—	0,1	—	0,3	XIV. Bekleidung und Rei- nigung . . . . . Darunter Näherinnen Wäscherinnen u. Büglerinnen	5	10	1	0,8	20,0	8,0
XXVII. Kirchen- u. Gottes- dienst . . . . .	4	1	—	—	—	—	XV. Baugewerbe . . . . .	—	0,1	—	0,1	—	100,0
XXVIII. Erziehung u. Un- terricht . . . . .	3	5	—	0,2	—	4,0	XVIII. Fabrikarbeiterinnen Gehilfinnen u. deren nähere Erwerbs- thätigkeit zweifel- haft blieb . . . . .	11	24	1	2	9,1	8,3
XXIX. Krankendienst u. Gesundheitspflege	1	1	—	0,3	—	3,0	XIX. Handelsgewerbe . . . . . Darunter Hanfstrickerinnen u. Händlerinnen	10	12	—	1	—	8,3
XXX. Schriftsteller, Schreiber u. . . . . Darunter Schreiber . . . . .	18	13	5	2	27,8	15,4	XXI. Verkehrsgewerbe . . . . .	—	0,2	—	—	—	—
XXXI. Musik, Theater, Schausellungen aller Art . . . . . Darunter Musiker . . . . .	25	31	5	3	20,0	9,7	XXII. Beherbergung und Erquickung . . . . .	12	16	1	1	8,3	6,3
XXXII. Personen ohne Be- ruf und in Berufs- vorbereitung . . . . .	3	3	—	0,1	—	3,3	XXIII. Häusliche Dienste	29	71	2	6	6,9	8,5
XXXIII. Personen ohne Be- rufsangabe . . . . .	11	43	—	2	—	4,7	XXIV. Lohnarbeit, wech- selnder u. gemischter Art . . . . .	41	74	3	5	7,3	6,7
Summe A.	4237	4410	648	673	15,3	15,3	XXVIII. Erziehung und Unterricht . . . . .	—	—	—	—	—	—
<b>B. Frauen.</b>						XXIX. Krankendienst und Gesundheitspflege							
I. Landwirtschaft und Gärtnerei . . . . . Darunter landw. Tag- elöhnerinnen . . . . .	7	16	—	1	—	6,3	XXXI. Musik, Theater u. XXXIII. Personen ohne Berufsangabe . . . . .	11	8	3	0,7	27,3	8,8
IV. Industrie der Steine und Erden . . . . .	1	—	—	—	—	—	Summe B.	203	333	16	23	7,9	6,9
V. Metallverarbeitung . . . . .	1	0,3	1	0,1	100,0	0,3	Hiezu Summe A.	4237	4410	648	673	15,3	15,3
IX. Textilindustrie . . . . .	1	0,8	—	—	—	—	Bestrafte überhaupt	4440	4743	664	696	15,0	14,7
X. Papierindustrie . . . . .	2	—	—	—	—	—							

(Fortsetzung des Textes von Seite 47.)

c. Arbeitshaus und Ausweisung.

In Tabelle 6 auf Seite 50 sind für die Kreise und Landeskommisariatsbezirke die Fälle zur Darstellung gebracht, in welchen die wegen Bettels oder Landstreicherei verurtheilten Personen nach verbüßter Strafe in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert oder, falls sie Reichsausländer waren, aus dem Bundesgebiete ausgewiesen wurden, oder endlich in welchen Nichtbadenern (Reichsangehörigen) auf Grund des §. 3 des Freizügigkeitsgesetzes bezw. Nichtbadenern (Ausländern) auf Grund des §. 3 des bad. Aufenthaltsgesetzes der Aufenthalt im Großherzogthum untersagt wurde.